

Praxisprojekt zur Aktualisierung des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe

Im Marienhospital Osnabrück

Gliederung

1. Projektverlauf
2. Audit und Ergebnisse
3. Interpretation der Auditergebnisse
4. Auswahl der Qualitätsindikatoren
5. Erhebung der Qualitätsindikatoren
6. Ergebnisse der Erhebung
7. Ausblick

Wer wir sind?

- Klinik:
 - Schwerpunktversorgung
 - Umsetzung des Expertenstandards seit 2005

- Modellstation:
 - 27 Betten
 - Unfallchirurgie und Hals-Nasen-Ohren-Abteilung
 - 16 Pflegende

Projektverlauf

- Durchführung der Audits
 - Aktueller Stand der Umsetzung
 - Ausgangspunkt
- Organisation und Anpassungen
 - Fortbildungen
 - Hausinterne Regelungen
- Erprobung der Qualitätsindikatoren
 - Auswahl der Indikatoren
 - Informationsermittlung nach Erprobung

Audit und Ergebnisse

- 25 Audits in 5 Wochen

Positives Feedback

- Viele Patienten haben gerne Auskunft gegeben
- Positive Rückmeldung seitens der Patienten an die Station

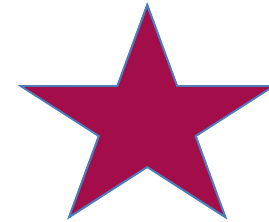
Herausforderungen

- Patienten, die kein deutsch sprechen
- Patienten mit kognitiven Störungen
- Verlegungen aus anderen Bereichen

Ergebnisse des patientenbezogenen Audits



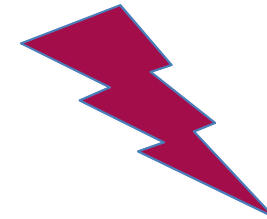
- Dokumentation
 - Förderung der Eigenbewegung
 - Entlastung gefährdeter Körperstellen
 - Einsatz von Hilfsmitteln
- Mitarbeiterbefragung
 - Einsatz druckverteilernder Hilfsmittel
 - Unverzögliche Bereitstellung von Hilfsmitteln
- Patientenbefragung
 - Unterstützung bei der Bewegungsförderung



Ergebnisse des patientenbezogenen Audits

- Dokumentation
 - Angebotene Beratung
 - Vorliegen einer Risikoeinschätzung

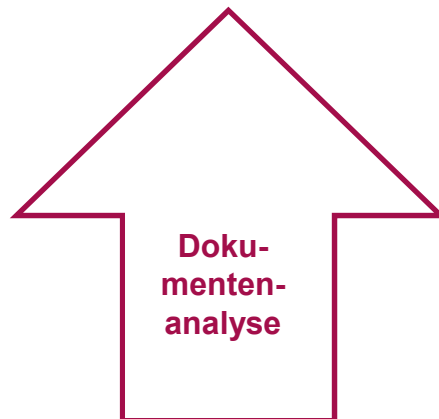
- Patientenbefragung
 - Gemeinsame Maßnahmenplanung
 - Informationen zum Wundliegen
 - Verständlichkeit der Informationen



Interpretation der patientenbezogenen Auditergebnisse



- Einschätzung Dekubitusrisiko
- Vorliegen einer Risikoeinschätzung



- Individuelle Maßnahmenplanung

Ergebnisse des mitarbeiterbezogenen Audits



- Gewebeschonende Transfertechniken
- Auswahl passender Hilfsmittel

Gezieltes Fortbildungsangebot

- Bettseitige Fortbildungen
- Vertiefungstag Kineastetic

Ergebnisse des mitarbeiterbezogenen Audits



- Planung, Steuerung und
Verfahrensregelung

Überarbeitung der hausinternen Regelung

- Gezielte Schulung
- Multiplikator auf der Station

Beratung und
Anleitung

Auswahl der Qualitätsindikatoren

- Häufigkeit von neu aufgetretenen Dekubitus Kategorie 2,3 und 4 pro Woche

- Anzahl der Patienten mit einem Dekubitus Kategorie 2,3 oder 4 an einer Prädiktionsstelle

Anzahl aller Patienten

Auswahl der Qualitätsindikatoren

- Anzahl der Patienten, ohne kognitive Einschränkungen, die von ihrem Risiko wissen
-

Alle Patienten ohne kognitive Einschränkung,
mit einem Dekubitusrisiko

- Anzahl der Patienten ohne kognitive Einschränkung, mit denen ein Beratungsgespräch geführt wurde
-

Alle Patienten ohne kognitive Einschränkung,
mit einem Dekubitusrisiko

Auswahl der Qualitätsindikatoren

- Anzahl der Patienten mit einem Dekubitusrisiko, bei denen geplante Interventionen tatsächlich umgesetzt wurden

Alle Patienten mit einem Dekubitusrisiko

- Häufigkeit des Einsatzes von Hilfsmitteln bei Patienten mit einem Dekubitusrisiko

Alle Patienten mit einem Dekubitusrisiko

Durchführung der Erhebung der Qualitätsindikatoren

- Erstellung eines Erhebungsbogens

- Feststellung der dekubitusgefährdeten Patienten

- Besuch der Patienten
 - Beobachtung
 - Befragung

- Auswertung anhand der Laufdiagramme



Ergebnisse der Indikatorenerhebung



- Beratung muss nicht unbedingt bei „Null“ anfangen
 - Angebot kann gezielter entwickelt werden

- Bei der Erhebung zur Umsetzung geplanter Interventionen spielt die Tageszeit ggf. eine Rolle
 - Mahlzeiten
 - Verbandswechsel

- Der Indikator zum Hilfsmiteleinatz
 - anerkannte interne Regelung

Nutzen der Qualitätsindikatoren



- Die Laufdiagramme zu den Qualitätsindikatoren visualisieren gut die Verläufe
- Sie machen auf einen Blick Veränderungen sichtbar – Zur Bewertung des Nutzens von Fortbildungen

Ausblick

- Weitere Anpassungen werden vorgenommen
- Re-Audit und weitere Erhebung ausgewählter Qualitätsindikatoren